

16. Juni 2026

---

### In Zukunft besser vernetzt: HolzForschung Deutschland gegründet

**Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Holzforschung haben in Braunschweig ein neues Netzwerk aus der Taufe gehoben. Mit der Verbindung wollen sie nicht nur die Kooperation untereinander stärken, sondern auch der wachsenden Bedeutung der Ressource Holz gerecht werden.**

**Braunschweig (16. Juni 2026).** Renommiertere Holzforscherinnen und -forscher aus ganz Deutschland kommen am 16. Juni 2026 in Braunschweig zusammen, um das Forschungsnetzwerk „HolzForschung Deutschland“ zu gründen. Die 30 Initiator\*innen und Gründungsmitglieder wollen mit der neuen Verbindung die Kräfte der Disziplin bündeln. „Dieses Netzwerk ist ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zu einer verstärkten Zusammenarbeit der Holzforscherinnen und Holzforscher in Deutschland“, sagt Katja Frühwald-König. Die Professorin von der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe ist eine der Sprecherinnen des neuen Netzwerkes.

Mit der Gründung von „HolzForschung Deutschland“ erhält die vielfältige Forschungslandschaft rund um die Ressource Holz erstmals eine gemeinsame Stimme. Angesichts der wachsenden Bedeutung von Holz für Klimaschutz, nachhaltiges Bauen, Substitution von fossilen Rohstoffen und Kreislaufwirtschaft schafft das Netzwerk eine starke Plattform, um wissenschaftliche Kompetenzen zu bündeln und den Wissenstransfer in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik zu fördern. „Die Holzforschung wird sich in den kommenden Jahren unter anderem mit strategischen Themen wie Ressourcensouveränität, Holz als Hightech-Material oder Wood Intelligence befassen. Das Material Holz ist nicht nur mit positiven Eigenschaften belegt, es steht auch für einen positiven Blick auf die Zukunft“, sagt Prof. Markus Rüggeberg von der Technischen Universität Dresden und zweiter Sprecher des Netzwerkes.

In der „HolzForschung Deutschland“ wirken Einzelpersonen aus zahlreichen Universitäten, Hochschulen und Forschungsinstituten zusammen. Zu den Mitgliedern gehören Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus unterschiedlichen Fachgebieten, etwa Materialforschung, Bauingenieurwesen, Architektur, Verfahrenstechnik, chemische Technologien und Kunst. Das Netzwerk bildet damit die Vielfalt der deutschen Holzforschung ab. „Nachwachsende Rohstoffe, allen voran Holz, sind der zentrale Pfeiler unserer Vision einer zirkulären Bioökonomie. Wir können die großen Herausforderungen auf dem Weg in eine nachhaltigere Zukunft nur

---

#### Thünen-Institut

Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei  
Bundesallee 50  
38116 Braunschweig  
[www.thuenen.de](http://www.thuenen.de)

#### Pressesprecherin:

Nadine Kraft

Fon: 0531-25 70 18 65

Mob: 0151-15 29 08 50

[pressestelle@thuenen.de](mailto:pressestelle@thuenen.de)

 @thuenen\_institut  @Thünen-Institut  @thuenen  @Thuenen\_aktuell  @Thünen-Institut

durch vertrauensvollen persönlichen Austausch und fachübergreifende Kooperationen erfolgreich bewältigen“, ist Prof. Raoul Klingner, Leiter des Fraunhofer Instituts für Holzforschung (WKI) in Braunschweig, überzeugt.

Ziel von „HolzForschung Deutschland“ ist es, die Sichtbarkeit, Vernetzung und Zusammenarbeit der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Deutschland nachhaltig zu stärken. Darüber hinaus soll das Netzwerk gemeinsame Forschungs- und Transferprojekte initiieren und unterstützen, den wissenschaftlichen Austausch rund um das Thema Holz fördern sowie gezielt der jungen Generation das Holz näherbringen. „Holz ist das faszinierendste Material der Welt. Holzarten und ihre Verwendung sind jedoch so vielfältig, dass es einen großen Forschungsbedarf gibt. Den kann ein Institut allein nicht abdecken. Ich freue mich sehr, durch den engeren Kontakt zu meinen Kolleginnen und Kollegen die Forschung bereichern zu können“, sagt Prof. Andreas Krause, Leiter des Thünen-Instituts für Holzforschung und einer der Initiatoren.

Dem Gründungstag im Fraunhofer WKI in Braunschweig ging ein intensiver Vorbereitungsprozess voraus. Seit 2025 erarbeiteten die Beteiligten während dreier Treffen in Hamburg, Dresden und Freising inhaltliche und organisatorische Grundlagen der Vereinigung. Die Gründungsmitglieder hoffen auf einen regen Zulauf von neuen Mitgliedern im Anschluss an die Veranstaltung. Der Beitritt ist jederzeit möglich. Eine erste Mitgliederversammlung ist noch für das laufende Jahr geplant.

**Kontakt:**

Prof. Dipl.-Holzwirtin Katja Frühwald-König, Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe

E-Mail: [katja.fruehwald@th-owl.de](mailto:katja.fruehwald@th-owl.de)

Prof. Dr. Markus Rüggeberg, Technische Universität Dresden

E-Mail: [markus.rueggeberg@tu-dresden.de](mailto:markus.rueggeberg@tu-dresden.de)

Prof. Dr. Raoul Klingner, Leiter Fraunhofer Institut für Holzforschung WKI

E-Mail: [raoul.klingner@wki.fraunhofer.de](mailto:raoul.klingner@wki.fraunhofer.de)

Prof. Dr. Andreas Krause, Leiter Thünen-Institut für Holzforschung

E-Mail: [andreas.krause@thuenen.de](mailto:andreas.krause@thuenen.de)

Fotos zum Download finden Sie im [Newsroom](#).

Die zum Download angebotenen Fotos dürfen nur gemeinsam mit der Pressemitteilung oder dem Thema veröffentlicht werden, mit dem sie in Verbindung stehen und müssen mit einem ungekürzten Urheberrechtsnachweis versehen sein, wie er jeweils an den Abbildungen angegeben ist.



Katja Frühwald-König,  
©TU-OWL



Markus Rüggeberg  
©TU-Dresden



Raoul Klingner  
©Fraunhofer-WKI



Andreas Krause  
©Thünen-Institut/Christina  
Waitkus